



**Protokoll der Generalversammlung der FDP-Ortspartei Ennetbaden,
vom Freitag, 21. März 2014, Beginn 18.00 Uhr im Foyer der Turnhalle Ennetbaden**

Vor Beginn der Versammlung treffen sich die Teilnehmer zum Apéro. Start der GV dann um 1830 Uhr.

Anwesend: 19 Mitglieder (davon 5 Vorstandsmitglieder) + 2 Gäste
Entschuldigt: 12 Mitglieder
Einfaches Mehr: 10 Stimmen

1. Begrüssung

Der Präsident a.i. Stephan Läuchli begrüsst die Anwesenden zur heutigen GV, speziell Herrn Urs Ramseier, der beitreten wird. Er hält fest, dass die Einladung mit den Traktanden rechtzeitig verschickt wurde. Wir haben einige Entschuldigungen zu verzeichnen. Die Bilanz und Erfolgsrechnung, sowie das Budget 2014 liegt vor Ihnen. Es liegen keine Anträge vor. Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen zur Traktandenliste. Von der Vorstandsseite wird die Traktandenliste um den Punkt Wahlen ergänzt.

2. Wahl des Stimmenzählers

Dazu stellt sich Patrik Croket zur Verfügung.

3. Genehmigung Protokoll der GV 2013

Das Protokoll des letztjährigen GV wird zur Kenntnis genommen und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde ihnen mit der Einladung zugestellt. Im letzten Jahr war ein Schwerpunkt die Wahlen in der Gemeinde, die dazu führten, dass wir nun zwei Gemeinderäte stellen. Veranstaltungen waren der Neujahrsapéro, die GV und das Picknick. Leider ist die Beteiligung nicht sehr gross, woran liegt es. Gibt es aus der Versammlung Vorschläge, Bemerkungen?

Erwin Gysel stellt fest, dass die FDP die Finanzen der Gemeinde im Auge behalten muss. Er wundert sich, wieso die Geschwindigkeitsanzeige nicht immer läuft. Sepp Bierbaum wünscht, dass die Anlage auch an der Ehrendingerstrasse platziert wird. Jürg hält fest, dass die Anlage alle 3 Monate gezügelt wird. Er klärt die beiden Anliegen ab.

Stephan dankt den Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit, die vorzüglich funktioniert. Sein Dank geht auch an den Webmaster und die Vertreter in den Kommissionen. Die Decharge wird einstimmig erteilt.

5. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Michel Bischof hat sich sehr über seine Wahl in den GR gefreut. Er ist jetzt seit 80 Tagen dabei und es ist eine spannende Aufgabe. Er stellt die Jahresrechnung kurz vor. Die Rechnung schliesst besser ab, als budgetiert. Für den Wahlkampf haben wir massiv weniger ausgegeben als vorgesehen. Dies auch dank den stillen Wahlen in die Kommissionen. Trotz Spenden für den Wahlkampf von Fr. 3'510.- sind die Einnahmen Fr. 1'288.80 unter Budget.



Dies auch wegen tieferen Mitgliederbeiträgen und weniger Spenden. Auf der Ausgabenseite haben wir ein Minus von Fr. 6'279.30 gegenüber Budget. Dies resultiert in einer Vermögenszunahme von Fr. 3'558.50. Das Vermögen beläuft sich neu auf Fr. 19'244.56. Michel dankt Patrik für die Unterstützung bei der Rechnung, die Software machte Probleme. Ebenfalls dankt er Simone für die tatkräftige Hilfe beim Plakate anbringen. Nachdem keine Fragen gestellt werden, verliest Patrick Croket den Revisorenbericht. Gemäss den beiden Revisoren ist die Rechnung sehr gut dokumentiert, sie ist vollständig und korrekt abgefasst. Die Vermögenszunahme ist belegt. Er stellt den Antrag zur Décharge Erteilung. Diese erfolgt einstimmig.

6. Wahlen für die 2 Jahres Periode 2014 und 2015

Stephan Läuchli stellt die einzelnen Vorstandsmitglieder mit ihrem Aufgabengebiet vor. Im Vorstand sind ausser ihm: Jürg Braga, Michel Bischof, Simone Tesolat und Erich Maurer. Erwin stört sich an der Bezeichnung a.i. für den Präsidenten. Stephan hält fest, dass er grosse Ansprüche an die Arbeit eines Präsidenten stellt und dies mit seiner Tätigkeit als CEO schlecht vereinbaren kann. Patrik und Lukas sind sich einig, dass es ohne a.i. gegen aussen besser aussieht. Stephan akzeptiert diese Meinungen und stellt sich als Präsident zur Verfügung. Der Vorstand und anschliessend der Präsident werden einstimmig gewählt.

7. Jahresprogramm 2014

Dieses wurde mit der Einladung verteilt. Gibt es Fragen, Wünsche. Patrik wünscht sich einen Reminder per Email eine Woche vor der Parteiversammlung. Erwin wünscht, dass die Gemeinde, resp. die Kulturkommission den Neujahrsapéro übernimmt. Michel wird es an der nächsten Sitzung der Kulturkommission traktandieren.

8. Budget 2014

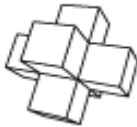
Michel geht kurz darauf ein. Wir beabsichtigen einen Flyer mit den Kommissionsmitgliedern zu verteilen. Wir haben heute die Offerte erhalten. Diese liegt höher als budgetiert. Wir werden die Rechnung 2014 demzufolge mit einem Minus abschliessen. Nächstes Jahr sind NR Wahlen, wir haben genügend Geld um Kandidaten zu unterstützen. Lukas vermerkt, dass auf Grund der höheren Mitgliederbeiträge zwei Mitglieder mehr sein müssen. Michel stimmt zu, hält aber fest, dass ein bestehendes Mitglied verstorben ist. Er wünscht sich, dass jeder ein neues Mitglied wirbt. Das Budget wird um Fr. 1000.- erhöht und einstimmig angenommen.

9. Aufnahme neuer Mitglieder

Urs Ramseier tritt mit seiner Frau Susanne der FDP Ennetbaden bei. Er gibt einen kurzen Abriss über seinen Werdegang. Wir heissen ihn herzlich willkommen.

10. Statutenänderung

Stephan erklärt den Hintergrund dieser Änderung. Das eine ist, dass Erich aus der Gemeinde wegzieht, sein ganzes Netzwerk und Beziehungen aber in Ennetbaden sind. Das andere betrifft „Nichtschweizer“ die gerne Mitglied sein möchten. Erwin schlägt vor, dass diese auch in Kommissionen mitmachen könnten. Dies geht aber nur für die vom GR



gewählten Kommissionen. Eine GR Kandidatur oder eine Wahl in eine vom Volk zu wählende Kommission ist nicht möglich. Die Änderung wird einstimmig angenommen.

11. Mitteilungen, Anträge, Verschiedenes um Umfrage

Es liegt kein Antrag vor. Jürg stellt fest, dass der Bericht in der AZ betreffend Fusion nicht richtig ist. Die Gemeinde hat keine Kontakte zu den umliegenden Gemeinden aufgenommen. Die Bevölkerung hat in der Umfrage den Auftrag an den GR gegeben eine Fusion zu prüfen. Dies wird an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert. Laut Michel wird an der GV nicht über eine Fusion, sondern über das Vorgehen diskutiert werden. Lukas möchte wissen wie die FDP dazu steht und würde das gerne diskutieren. Sepp macht den Vorschlag, dass wir dies an der nächsten PV am 20. Mai 2014 tun.

Thomas wünscht sich Feedback von den Parteien wenn es um Investitionen geht, da diese immer wieder jährliche Kosten verursachen. Grosse Ausgaben werden an der GV einfach durchgewunken. Erwin ist mit dem Rechnungsabschluss zufrieden, aber wundert sich warum die Publikation in Ennetbaden immer so spät erfolgt. Simone gibt bekannt, dass wir im Hirsch essen werden und die Partei die Getränke übernehmen wird.

Schluss des offiziellen Teils um 1930 Uhr

Referat von Dr. Markus Spiesshofer, CEO und Managing Partner von Triumph International in Bad Zurzach ein Geschäft im Familienbesitz seit mehr als 125 Jahren.

Erich stellte Herrn Spiesshofer kurz vor. Triumph International ist eine der weltweit grössten Betriebe für Unterwäsche. Global Triumph bedient 40'000 Grossisten, ist im Netz präsent und hat über 2'000 Ladengeschäfte. Triumph hat mehr als 36'000 Angestellte und verbuchte Einnahmen im Jahre 2012 im Umfang von 2,1 Milliarden Schweizer Franken. Seit seinem Eintritt im Jahre 1996 hatte Markus Spiesshofer verschieden Posten bei Triumph inne. Er hat an der HSG in St. Gallen studiert und abgeschlossen und schrieb seine Dissertation in Marketing an der Wirtschaftsuniversität in Wien. Markus und seine Frau haben drei Kinder, er ist ein leidenschaftlicher Läufer.

Herr Spiesshofer bedankte sich für die Intro und führte die Anwesenden in die Geheimnisse der weiblichen Figur und den Accessoires ein. Es gab einige Muster von BH's und Höschen zu bestaunen. Interessant war auch für Männer, was für Arbeit hinter diesen Dessous steckt und dass es immer wieder Weiterentwicklungen gibt. Die Fragerunde wurde intensiv genutzt. Zum Abschluss erhielten die Anwesenden noch ein neues Produkt aus dem Hause Triumph, eine Hand & Nagel Creme, die auch von Männern benutzt werden kann. Anschliessend übergab Stephan Herrn Spiesshofer ein Bhaltis in flüssiger Form. Das Referat wurde von den Anwesenden mit Applaus verdankt.

Anschliessend labten wir uns im Hirsch am Gemischten Salat und einem Entrecote mit Kartoffeln und Gemüse, sowie dem Dessert. Besten Dank an Simone für die Organisation.

Der Protokollführer
Erich Maurer, 22. März 2014